

seinem einsamen Standpunkt aus und fühlt sich wie ein kleiner Gott. Kindlich-dämonisch, daß er berufen ist, durch seine Ballons diese hunderte von befrackten Herren zu beglücken. Er lacht wie ein kleiner Satan über die Dummheit dieser sonst wohlgezogenen Herren, die sich unten um die Ballons, jede gute Erziehung vergessend, herumraufen. — — —



Gigolo und Gigolette



★
Zentralstelle
der Rohrpost d'amour

Wir sehen die Tänzerin. In einer Pose, in der sie wie ein zwingender Magnet sämtliche Blicke der Anwesenden fesselt. Der Gent dort vergißt die Asche von seiner Zigarette abzustreifen, der ältere, weißmelierte Herr am Nebentisch klemmt sich sein Monokel ins Auge, um ja nicht etwas zu versäumen. Die Scheinwerfer, die in der Decke gelagert sind, spielen alle Farben und die Nacktheit der vom Partner in die Höhe geworfenen Tänzerin schillert in atembeklemmenden Effekten

Dröhnender Applaus setzt ein, das Tanzparkett senkt sich und in einer engen Garderobe sitzt in Schweiß gebadet die Tänzerin, vor Sekunden noch, die Attraktion des Saales, ein von der Arbeit ermüdeten Mensch, eine Artistin! —

An der Bar waltet der Mixer seines anstrengenden Dienstes. Er kennt jeden Stammkunden. Er kennt die verschiedenartigsten Menschen. Er mixt Coctails, Flips, Cobblers. Er ist der Vertraute so manchen Gastes. Er würfelt um die Wette, spricht fünf Sprachen, ist verschwiegen wie ein Grab. Vielleicht lächelt er insgeheim über all' diese Menschen, die zu ihm kommen, ihm ihre innersten Gefühle stimmungsduselig anvertrauen; aber er wird immer äußerlich